

vbbm.de



Nicht eine, sondern meine Bank.
Morgen kann kommen.
Vier machen den Weg frei.

Als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen!

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

Echo AM SAMSTAG

Ausgabe 20/2022
22. Oktober 2022
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig?
Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Kurz gemeldet

L 104 wird saniert

Das Regierungspräsidium (RP) Freiburg hat das Planfeststellungsverfahren für die Sanierung der vielbefahrenen L104 zwischen Jechtingen und Sasbach am Kaiserstuhl (Kreis Emmendingen) eingeleitet. Im Rahmen des Vorhabens entsteht zwischen den Ortschaften ein durchgängiger Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg. Wie das RP mitteilt, liegen die Planunterlagen von Dienstag, 25. Oktober bis Donnerstag, 24. November bei der Gemeinde Sasbach für Betroffene und Interessierte zur Einsicht aus. Einwendungen können bis zum 8. Dezember erhoben werden. Die Unterlagen können in dieser Zeit auch auf der Internetseite des Regierungspräsidiums unter „Aktuelles“ eingesehen werden: www.rp-freiburg.de. Wie das RP mitteilt, soll durch diese Maßnahme zum einen die Verkehrssicherheit für Radfahrer und Fußgänger erhöht werden. Aktuell müssen diese die Fahrbahn oder den vorhandenen Schotterweg nutzen. Geplant ist die Sanierung der L 104 zwischen den Bahnübergängen Jechtingen und Sasbach. Für den neuen Geh-, Rad- und Wirtschaftsweg wird der bestehende Schotterweg am Ortsausgang von Jechtingen auf einer Strecke von rund 500 Metern ausgebaut. Auf dem anschließenden, rund 1000 Meter langen Abschnitt bis nach Sasbach wird der Weg parallel zur Landesstraße gebaut. Am Ortseingang von Sasbach wird für Radfahrer und Fußgänger ein Übergang über die Landesstraße errichtet, der ihnen ein sicheres Überqueren der Straße ermöglichen soll.

Breisach als Wohnstadt

Etliche Bauprojekte werden derzeit in der Stadt realisiert



Erfolgreiche Aufwertung: Die zwei BImA-Gebäude an der Isenbergstraße in Breisach mit insgesamt 32 Wohneinheiten erstrahlen nach Dachgeschossaufstockung, Sanierung und Balkonanbau in neuem Glanz.

Ein Überangebot an Wohnungen gibt es ganz sicher nicht in Breisach, aber es tut sich etwas. Etliche Mehrfamilienhäuser sind derzeit im Bau, durchaus in besten Stadtlagen. Dazu kann man auch die jetzt fertiggestellten Häuser der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) im Bereich Isenberg rechnen.

Nach 24 Monaten Bauzeit ist

es soweit: Die Bauarbeiten an den insgesamt 32 Wohnungen an der Isenbergstraße 6/8 und 10/12 in Breisach sind abgeschlossen. Dabei sind durch eine Aufstockung der Dachgeschosse acht neue Wohnungen entstanden und damit auch neuer bezahlbarer Wohnraum. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben feierte dies als Bauherrin und Eigentümerin

mit einem Baufest für alle am Projekt Beteiligten. Kurz vor der Fertigstellung wurde es noch einmal hektisch: Hier fehlte eine Deckenleuchte, dort musste noch etwas mit Farbe nachgebessert werden. Doch im Großen und Ganzen sind die zwei Gebäude mit den hellen 3- und 4-Zimmer-Wohnungen und den großzügigen Balkonen jetzt fertiggestellt. Und auch der Au-

ßenbereich erstrahlt mit neuen Leuchten. Zufahrten und Stellplätze sind erneuert. Lediglich für das Fahrradhäuschen hat die Zeit nicht mehr gereicht: Es wird im Oktober nachgeliefert. Breisachs Bürgermeister **Oliver Rein** und **Carsten Müller**, Erster Beigeordneter der Stadt, waren bei der Wohnungsbe-

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

BREISACH ELECTRONIC

DRUCKERTINTE
Ersatz für:

- Canon PGI/CLI 580/581
- Canon PGI/CLI 570/571
- Canon PGI/CLI 550/551
- Brother LC3213/3217/3219
- Brother LC123/125/127
- Brother LC223/225/229
- Brother LC980/1100
- Hewlett-Packard 364XL
- Hewlett-Packard 932/933
- Hewlett-Packard 950/951
- Hewlett-Packard 953XL
- Epson 603XL
- Epson 202XL
- Epson 16XL, 18XL
- Epson 26XL, 27XL
- Epson 29XL, 33XL

ab **3,50 €**

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.00
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Fremdfabrikate! Keine Originalpatronen!



Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Winzerstuben
Kulinarium
Genuss erleben

exklusiv
5-Gang-Weinmenü mit den Weingütern Heger und Stigler
28. und 29.10.

Freu Dich schon jetzt auf **Wilde Woche**
01. bis 06.11.

Alle Infos unter: 


Winzerstube Ihringen
Das Weinhotel am Kaiserstuhl

Tel. +49 7668 970 910,
www.winzerstube-ihringen.de
Di-Sa: 14-17 Uhr Vesperkarte,
ab 17 Uhr warme Küche
So & Mo: Ruhetage
(ausgenommen Feiertage)


Mirco Lambracht
IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de



Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de



Wir suchen engagierte/n **AUGENOPTIKER/-meister** (m/w/d)

Wenn Sie in unserem flexiblen, dynamischen Team arbeiten möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da


augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augeoptik.de



LEBER KOMPETENTE BERATUNG
wohnen + leben DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Binz Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profis
Rolladenbau+Sonnenschutz



Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter. Ihr Sonnenschutzprofis berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

TeL. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.04.2022

„Hier ist zeitgemäßer und ansprechender Wohnraum mit moderaten Mieten entstanden.“ Positiver Nebeneffekt: Durch die Vermietung der Wohnungen trägt die BImA aktiv zur Entlastung des angespannten Wohnungsmarktes in Breisach bei. Denn wie bei Wohnungen der Bundesanstalt üblich, werden diese zuerst Bundesbediensteten im Rahmen der Wohnungsfürsorge des Bundes als bezahlbarer Wohnraum angeboten. Dazu zählen unter anderem Beschäftigte von Zoll, Bundespolizei und Bundeswehr. Die Ausschreibung hierzu ist bereits in vollem Gange. Alle Wohnungen, die nicht im Rahmen der Wohnungsfürsorge vergeben werden, stehen danach zur Vermietung auf dem freien Markt zur Verfügung.

Auch energetisch ist die Liegenschaft gut aufgestellt: Beide Häuser haben im Zuge der Sanierung sowohl eine Wärmedämmung als auch neue Fenster erhalten. Darüber hinaus profitieren die Mieterinnen und Mieter vom Strom aus der Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach. Und das ist noch nicht



In der Colmarer Straße entstehen 18 Wohnungen der Familienheim Genossenschaft.

alles: Für beide Gebäude ist langfristig der Anschluss an ein Quartierswärmenetz vorgesehen. Dieses ist in den kommenden Jahren zusammen mit dem Bau weiterer rund 140 neuer BImA-Wohnungen im Bereich der Isenbergstraße geplant. Zudem soll dort auch eine große Tiefgarage entstehen. „Diese optimale Ausnutzung des Quartiers wäre ohne die gute Zusammenarbeit

mit der Stadt Breisach und ohne die konstruktive Mitwirkung der französischen Streitkräfte, deren Familien hier untergebracht sind, nicht möglich gewesen“, erklärte die BImA-Projektleiterin **Tanja Stiefel** am Rande der Veranstaltung. Von der Planung über die Ausführung bis zur Fertigstellung: Vieles hat nur durch die tatkräftige und engagierte Unterstüt-

zung aller Projektbeteiligten funktioniert. Deshalb waren sich das im Auftrag der BImA federführende Staatliche Hochbauamt Freiburg, die Bauleitung, die BImA als Bauherrin und die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Breisach in ihren Dankesworten einig: „Sie alle haben hier Großartiges geleistet – darauf können Sie stolz sein.“

Ein närrisches Wochenende

Verband Oberrheinischer Narrenzünfte mit seinem 78. Herbstkonvent in Breisach

Die Stadt Breisach am Rhein mit ihrem Bürgermeister **Oliver Rein** und die Narrenzunft Breisach hat am vergangenen Wochenende rund 400 auswärtige Narren beim 78. Konvent des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte begrüßen dürfen. Der Verband Oberrheinischer Narrenzünfte besteht aus 81 Mitgliedszünften und vereinigt rund 30.000 Hästräger aus sechs Vogteien. Am Samstag Mittag wurden die interessierten Narrenvertreter im Heinrich-Hansjakob-Saal des Badischen Winzerkers über die Neuerungen des Verbandes und die neue Struktur der Homepage informiert. Im Anschluss fand dann der traditionelle Zunftmeisterempfang statt, den die Stadt Breisach mit Bürgermeister Oliver Rein gegeben hat. Hier wurden die aktuellen Themen der Narren erörtert und der gastgebenden Zunft die Ausrichterurkunde von Narrenmeister **Klaus-Peter Klein** überreicht. Parallel fand bei der Geldermann Sektkellerei und auf dem Fahrgast-schiff Weinland Baden das Partnerprogramm statt.

Nach dem gemeinsamen Abendessen begann dann der Brauchtumsabend in der Stadthalle, bei dem die Narrenzunft Breisach ihre traditionelle Fasent den Besuchern präsentiert haben. Der Abend begann mit der Begrüßung der drei Zunftmeister **Andreas Dewaldt**, **Peter Ehrhardt** und **Thomas Grajewski** sowie Bürgermeister Oliver Rein. Durch den Abend führten schwungvoll das Ansagetrio **Frank Ganz**, **Ben Lambracht** und **Eduard Dewaldt**. Es gab Auszüge vom Gauklertagsprogramm wie zum Beispiel das Verlesen der Privilegien oder auch den traditio-



(v.l.) Bürgermeister Oliver Rein, Petra Rein, Zunftmeister Peter Ehrhardt und Andreas Dewaldt, Narrenmeister Klaus-Peter Klein und stellvertr. Narrenmeister Theo Schindler sowie Zunftmeister Thomas Grajewski bei der Überreichung der Konventurkunde

nellen Dreyertanz der Gaukler zu sehen. Im weiteren Verlauf des Abends wurde dem Publikum ein närrisches Programm mit Auszügen der Zunftabende geboten. **Ramona Hirsch** als Flugbegleiterin heizte dem Publikum ordentlich ein. Maria und Margot alias **Yvonne Dewaldt** und **Patricia Kaiser** sangen dem Verband als Stars der Volksmusik ein herzliches „Servus, gruezi und hallo“. Auch das bekannte Brunnenduo Hedwig und Fredericke aus Hochstetten alias **Peter Ehrhardt** und **Klaus Stadelbacher** unterhielten mit ihrem auf das Verbandspublikum abgestimmten Vortrag. Sicher ein Highlight war der Auftritt der Vier vom Dreiländereck. **Andreas Geyler**, **Wilfried Meyer**, **Steffen Theiner** und **Hubert Gräbinger** brillierten einmal mehr mit ih-

rem musikalischen Vortrag. Das Programm wurde aufgelockert von den tänzerischen Darbietungen der Knopfengarde, der Showtanzgruppe, den Kläpperle-Buebe und der Zunftgarde, die alle auf höchstem Niveau ihre Tänze präsentierten. Die Förderriege des TV Breisach war als ältester befreundeter Verein der Narrenzunft als Conestsieger des Landesturnfestes auch mit von der Partie. Um das närrische Programm zu vervollständigen gab es dann im Anschluss noch einen Kurzpranger für den scheidenden Narrenmeister **Klaus-Peter Klein**. Der Applaus des Publikums war umwerfend. Am Sonntag Vormittag wurde dann der eigentliche Herbstkonvent mit Neuwahlen des Vorstandes abgehalten. Die drei scheidenden Vorstandsmitglieder **Klaus-Pe-**

ter Klein, **Robert Hensle** und **Rainer Schwitzer** bekamen dann die höchste Auszeichnung des Verbandes – den Holzorden und die Ernennung zum Ehrennarrenmeister, Ehrenkanzler und Ehrenchronist. Das neue Vorstandsteam wurde mit großer Mehrheit gewählt. **Theo Schindler** als neuer Narrenmeister, **Gudrun Reiner** als neue stellvertretende Narrenmeisterin, **Guido Eckenwalder** als neuer Kanzler, **Werner Kunkler** als Schatzmeister, **Jochen Bockstahler** als neuer Chronist, **Jürgen Huber** als Insignienmeister und **Markus Messmer** als Beirat. Die Narrenzunft Breisach bedankt sich bei allen aktiven Narren und allen helfenden Händen, die zum Gelingen des Konvents in der Münster- und Gauklerstadt Breisach beigetragen haben.

Von Hexen, Gürteln und Hasen

Was hat der Hexengürtel mit der Verkleidung an Halloween zu tun?



Bild: Landesarchiv Baden-Württemberg

So schaut ein Original-Hexengürtel aus – heute auch bei Halloween-Fans beliebt

Bald spukt es wieder allerorts, denn seit einigen Jahren ist auch in Deutschland Halloween zu einem beliebten Brauch geworden. Hexenkostüme gelten nach wie vor als Klassiker, wenn es um die geeignete Verkleidung für das Halloweenfest geht, jedoch wird oftmals vergessen, was für eine grausame Geschichte damit eigentlich verknüpft ist. Erstmals nachweisen lässt sich die Bezeichnung „Hexe“ in deutschsprachigen Gerichtstexten des 15. Jahrhunderts. Dominierte vor 1400 eher der Glaube an einzelne

Zauberinnen und Zauberer, die mithilfe magischer Handlungen Schaden oder Heil über etwas bringen können, so entwickelte sich im Laufe des 15. Jahrhunderts bis zum Ende des 17. Jahrhunderts mit dem Hexenglauben ein ganz neues Bedrohungsszenario, das in der massenhaften Verfolgung und Ermordung von Menschen, die der Hexerei verdächtigt wurden, mündete. Opfer der Verfolgungen waren dabei zu etwa 80 Prozent Frauen. Neueren Erklärungsversuchen zufolge trug auch ein klimatisches Phänomen dazu bei, den

Boden für einen solchen „Hexenwahn“ zu bereiten. Denn die Hauptzeit der Hexenverfolgung zwischen 1560 und 1650 fällt mit der kältesten Phase der sogenannten „Kleinen Eiszeit“ zusammen. Die Klimaverschlechterung führte zu schweren Ernteverlusten und Hungersnöten und in der Folge zu sozialen Spannungen. Gerade in Deutschland wurden Hexen vor allem als Wetterzauberinnen gesehen. Auch im Landesarchiv Baden-Württemberg finden sich zahlreiche Quellen, die Aufschluss über die Dynamiken

und Ausprägungen der europäischen Hexenverfolgung geben. In Breisach wurde die letzte Hexe übrigens 1638 hingerichtet. Das war im 30jährigen Krieg und in dem Jahr, als die Festung Breisach durch Bernhard von Weimar erobert wurde. Bei der Mehrzahl der Schriftstücke handelt es sich um Verhörprotokolle und Urgerichten (Geständnisse) zu bereits bekannten Prozessen der Jahre 1629–1633. Ein besonderes Stück ist der sogenannte „Hexengürtel“, der der Akte eines Hexereiverfahrens gegen die sogenannten „Bettinger Zauberkinde“ beigelegt ist und im Staatsarchiv Wertheim verwahrt liegt. Nach einem Bericht des Pfarrers zu Bettingen an die Regierung zu Wertheim behauptete ein zehnjähriger Junge namens Hans Zink gegenüber seinen Mitschülern, den Gürtel habe seine Mutter am Main gefunden. Mit Hilfe dieses Gürtels könne er sich in einen Hasen verwandeln, was aber nur nachts gelinge. Er laufe dann in die Häuser und Gassen. Dass Hexenprozesse durch die Aussagen von Kindern ausgelöst wurden, ist gerade für die Grafschaft Wertheim typisch. Im Gegensatz zum katholischen Würzburg wurden in der evangelischen Grafschaft Wertheim allerdings Kinder nicht hingerichtet. Die Prahlerei des Hans Zink zeigt auch, wie verbreitet der Aberglaube an Hexenwerk und Zauberei damals war. *ek*

a|well
reinigt und pflegt

**Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen**

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de

**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN**
Desinfektionssäulen/-spender

BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Echo MEDIEN Die nächste Ausgabe von „Echo am Samstag“ erscheint am 05. November 2022.

Gas-Messungen

Erdgasnetzspürer unterwegs in Merdingen

Bild: badenova

Die Gasleitungen in der Region werden immer wieder überprüft

Die badenova-Netztochter bnNETZE überprüft seit Dienstag, den 18. Oktober 2022 routinemäßig das Erdgas-Leitungsnetz in Merdingen auf deren Gemarung sich Erdgasleitungen von bnNETZE befinden. Bis voraussichtlich Mitte November 2022 werden die Messungen durchgeführt. Der Fortschritt der Messungen ist allerdings stark witterungsabhängig, da nur bei trockenen Bedingungen verlässlich gemessen werden kann. Die regelmäßige Überprüfung der unterirdischen Leitungen gehört zu den Standardvorgängen einer sicheren und nachhaltigen Erdgasversorgung. Mit speziellen Spürgeräten, die schon geringste Mengen von Erdgas nachweisen können, gehen die Experten von bnNETZE zu Fuß sämtliche Leitungstrassen ab. Auf diese Weise entgeht den hochsensiblen Messgeräten keine einzige undichte Stelle. Mögliche Schäden oder Schwachstellen am Netz können auf diese Weise frühzeitig erkannt und sofort beseitigt werden. Die Kontrolle umfasst auch die Hausanschlüsse. Da diese Hausanschlussleitungen meist über private Grundstücke führen, müssen die Erdgasfachleute in vielen Fällen das Privatgrundstück der Netzanschlusskunden betreten. Der Energiedienstleister bittet um Verständnis, dass dieses Vorgehen zur regelkonformen Umsetzung der Prüfung nötig ist. Die Mitarbeiter der bnNETZE sowie potenzieller Partnerfirmen haben jederzeit einen Ausweis dabei und sind auch durch ihre Ausrüstung erkennbar, sodass sie sich beim Betreten von Privatgrundstücken jederzeit legitimieren können. Wir weisen explizit darauf hin, dass die Mitarbeiter Häuser und Gebäude zur Überprüfung des Ortsnetzes nicht betreten müssen.

Alles **RECHT** einfach

SIEBENHAAR & COLL

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Verkehrsrecht:
Unfall auf Parkplatz: Wer das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme missachtet, trägt eine hälftige Mitschuld

Bei der Parkplatzsuche auf sein „gutes Recht“ zu beharren, ist nicht zu empfehlen. Ebenso wenig sich bei Parkplatzflächen stur auf die meist aufgestellten Schilder zu stützen, die auf die Gültigkeit der Straßenverkehrsordnung (StVO) hinweisen, so das Oberlandesgericht Frankfurt am Main in seinem Urteil vom 22.06.2022 (Az.:17 U 21/22).

Nach einem Unfall auf einem Baumarktparkplatz wollte sich der Geschädigte nicht mit einer anteiligen Schadensersatzzahlung abfinden. Schließlich habe er die vom Parkplatzbetreiber angeordnete StVO eingehalten. Als er eine der von rechts auf die Ausfahrtfahrgasse einmündenden Fahrgassen befuhr, an deren beiden Seiten sich angeordnete Parkboxen befanden, kam es im Einmündungsbereich der Fahrgassen zum Zusammenstoß mit dem gegnerischen Fahrzeug. Der Mann meinte nun, dass der Unfallgegner Schuld trage, da er die Rechtsvorlinks-Regel missachtet habe.

Dennoch hat das Oberlandesgericht seiner Entscheidung eine hälftige Haftungsquote zugrunde gelegt. Die Verursachungsbeiträge der Fahrer seien hier als gleichgewichtig anzusehen. Man könne nicht geltend machen, dass das Vorfahrtsrecht verletzt wurde. Zwar seien die Regeln der StVO auf öffentlich zugänglichen Privatparkplätzen wie hier grundsätzlich anwendbar. Fahrgassen auf Parkplätzen seien jedoch nicht dem fließenden Verkehr dienenden Straßen gleichzusetzen und gewährten deshalb keine Vorfahrt.

Fazit: Kreuzen sich zwei Fahrgassen, die der Parkplatzsuche dienen, gilt für die Fahrzeugführer das Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme - jeder Fahrer ist verpflichtet, defensiv zu fahren und die Verständigung mit dem jeweils anderen zu suchen. Anderes gelte nur, wenn die angelegten Fahrspuren eindeutig und unmissverständlich Straßencharakter hätten und sich bereits aus ihrer baulichen Anlage ergebe, dass sie nicht der Suche von freien Parkplätzen dienten, sondern der Zu- und Abfahrt der Fahrzeuge. Für einen solchen Straßencharakter könne etwa die Breite der Fahrgassen sprechen oder auch bauliche Merkmale einer Straße - wie Bürgersteige, Randstreifen oder Gräben.

Sämtliche Fragen zum gesamten Verkehrsrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

Rast

Busreisen im Luxusreisebus **ExtraStar** zolust **TAXI**

Weihnachten in den Kitzbüheler Alpen ab € 1.095,-
Besinnliche Tage in den Bergen
6 Tage - 21.12.-26.12.22

Silvester in Opatija ab € 989,-
Jahreswechsel an der Kvarner Bucht
5 Tage - 29.12.-02.01.23

Weihnachten in Südtirol ab € 669,-
Mit Konzert des Bergsteigerchors
5 Tage - 22.12.-26.12.22

Kroatien ab € 2.455,-
Mit der privaten Luxusyacht „Adris“ durch die Inselwelt Dalmatiens zu den Kornat Inseln & Krka-Wasserfällen
8 Tage - 06.08.-13.08.23

Insel Sylt ab € 1.348,-
Luxusflair im Wattenmeer
8 Tage - 31.01.-07.02. + 25.11.-02.12.23

Norwegen & Finnisch Lappland ab 2.945,-
Winterlicher Glacier & Bernina Express
4 Tg. 13.03.-16.03.23

Dresden-Striezelmarkt ab 349,-
3 Tg. 02.12.-04.12.22 (o. TAXI)

Musicals Stuttgart ab € 119,-
inkl. Busfahrt und Eintritt der Kat. 3
Tanz der Vampire | Disneys Aladdin
Termine: 13.11./18.12.22/05.+15.01.23

Weihnachtszeit an der Loire ab € 799,-
Märchenschlösser im Lichterglanz
4 Tage - 08.12.-11.12.22

Unsere begleiteten Fernreisen mit Jutta + Alfred Sedelmeier (am Steuer)

Das Reich der Inka ab € 6.845,-
Chile, Bolivien & Peru. Atacama Wüste - Titicacasee - Machu Picchu u.v.m.
18 Tage - 13.06.-30.06.23

Die Westküste der USA ab € 4.395,-
Naturwunder & Megastätte
15 Tage - 08.09.-22.09.23

Fahrplanänderungen der SWEG

Betroffen sind die Linien 102, 103 und 107

Die Busfahrpläne der SWEG-Buslinien 102 (Riegel-Malterdingen – Endingen – Breisach) und 107 (Endingen – Amoltern – Königshaffhausen – Kiechlinsbergen – Leiselheim) werden bis zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2022 geändert. Auf der Linie 102 entfallen alle nachmittäglichen Busfahrten zwischen Endingen und Breisach ersatzlos. Alternativ stehen zeitversetzt die Zugverbindungen der Linie S5 zur Verfügung. Auf der Linie 107 entfällt die letzte Fahrt um 18.43 Uhr ab Endingen. Ersatzweise verkehrt die Linie 103 um 18.43 Uhr ab Endingen Bahnhof auf der Rückfahrt von Sasbach Bahnhof über Leiselheim, Kiechlinsbergen und Amoltern nach Endingen Bahnhof. Die genauen Ersatzfahrzeiten sind: Endingen Bahnhof 18.43 Uhr – Sasbach Bahnhof 19.01 Uhr – Leiselheim Steuernberg Straße 19.04 Uhr – Kiechlinsbergen Winterstraße 19.09 Uhr – Königshaffhausen Weiherweg 19.10 Uhr – Königshaffhausen Bahnhof/Endinger Straße 19.11 Uhr – Amoltern Ortschaftsamt 19.16 Uhr – Endingen Königshaffhauser Straße 19.21 Uhr – Endingen Bahnhof 19.22 Uhr. Der Anschluss nach Riegel-Malterdingen um 19.15 Uhr ab Endingen Bahnhof kann somit nicht erreicht werden. Der Grund für die Fahrplanänderung ist, dass nicht alle Fahrdienste personell besetzt werden können. Die genannten Änderungen gelten bereits seit 12. September 2022 und sollten eigentlich nur bis Freitag, 14. Oktober 2022, bestehen. Sie gelten nun aber fort bis Mitte Dezember 2022.

callas

Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

8. Whisky - Event
25. & 26. November 2022

Sekttempfang, Fünf - Gänge - Gourmet - Menü
begleitet von erlesenen Whisky,
Erläuterung der Whisky-Sorten,
auch Wein & Wasser, Kaffee sind im Preis inbegriffen.

Whisky - Event € 90.00

Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

AD Service KG

Hausverwaltung Immobilien

Interessante
Gewerbeimmobilien im Angebot

Sprechen Sie uns an!
Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

AD Service KG · Ensishheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de

Winterzeit, Sommerzeit – so ist es richtig

Zeitumstellung 2022: 10 überraschende Fakten zur Umstellung auf die Winterzeit

Bald werden die Uhren wieder von Sommer- auf Winterzeit gestellt. Doch seit wann gibt es die Zeitumstellung und wofür ist sie da? Welche Probleme bringt sie jedes Jahr mit sich? Wir haben zehn interessante und überraschende Fakten gesammelt. Am Sonntag, dem 30. Oktober 2022, werden die Uhren auf Winterzeit umgestellt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden die Uhren um 3.00 Uhr um eine Stunde zurückgestellt. Aber was soll die Zeitumstellung eigentlich bringen, und welche Nebeneffekte hat sie? Wir haben ein paar interessante und kuriose Fakten zur Zeitumstellung gesammelt.

- 1. Ursprünglich zum Energiesparen**
Der Urvater des Uhrmstellens war Benjamin Franklin, der den hohen Verbrauch von Kerzen bemängelte und daher eine Zeitumstellung forderte. Außerdem sollte infolgedessen nicht mehr so lange geheizt und damit Energie gespart werden. Heute wissen wir, dass sogar das Gegenteil der Fall ist: Es wird durch die Zeitumstellung mehr Energie verbraucht, weil es in den Morgenstunden einen höheren Heizbedarf gibt.
- 2. Unbezahlte Nachtarbeit**
Schichtarbeiter, die in der Nacht der Zeitumstellung arbeiten müssen, sind oft verärgert. Bei der Umstellung zur Winterzeit müssen sie eine Stunde länger arbeiten, die meistens nicht bezahlt wird. Die Arbeitgeber begründen das mit dem Argument, dass die Mitarbeiter bei der Umstellung zur Sommerzeit eine Stunde weniger arbeiten müssten. Hat man als Schichtarbeiter aber genau an diesem Wochenende keinen Dienst, erfolgt kein Ausgleich.
- 3. Es gibt keine Winterzeit**
Richtig gelesen: Eine Winterzeit gibt es eigentlich gar nicht. Mit dem Umstellen von der Sommerzeit zur Winterzeit kehren wir lediglich zur „Normalzeit“ zurück. Gäbe es keine Sommerzeit, würden wir immer die Zeit wie im Winter haben.
- 4. Schwer zu merken**
Manche Menschen haben Probleme dabei, sich zu merken, wie

die Uhr umgestellt wird. Dabei gibt es zahlreiche Eselsbrücken dazu: Im Sommer werden die Gartenmöbel vor das Haus gestellt - also wird die Uhr auch eine Stunde vorgestellt. Im Winter holt man sie wieder hinter das Haus und stellt die Uhren somit eine Stunde zurück.

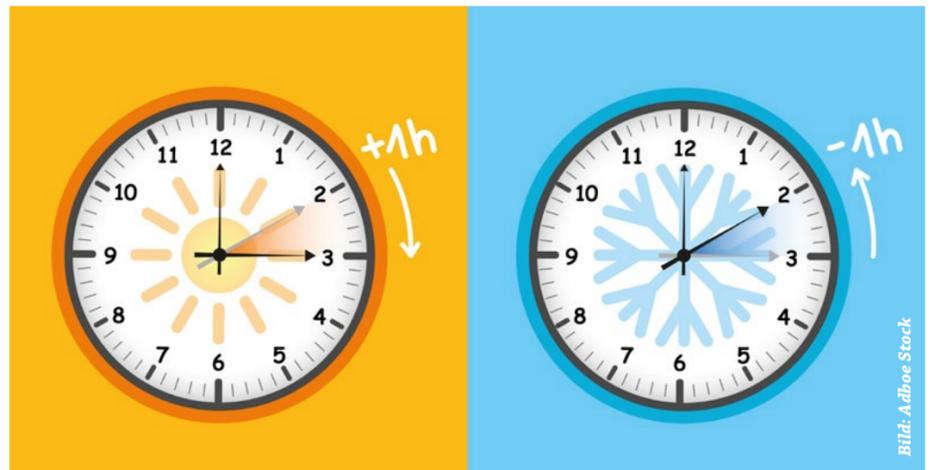
5. Kinder und Tiere betroffen
Besonders Kinder, aber auch Tiere, sind von der Zeitumstellung betroffen. So werden Kinder wegen des Schlafmangels

die Sommerzeit wieder eingeführt, damit die Angestellten der Rüstungsindustrie eine Stunde länger bei Tageslicht arbeiten konnten. Nach dem Krieg wurde die Zeit in Deutschland wieder einheitlich, da zum Beispiel Berlin aufgrund der russischen Besatzung nach der Moskauer Zeit lebte, die zwei Stunden voraus lag. Erst seit 1980 gibt es die Zeitumstellung, wie wir sie heute kennen. Diese Umstellung ist gesetzlich geregelt.

farkt-Risiko.

8. Chaos bei der Deutschen Bahn
Für die Deutsche Bahn stellt die Zeitumstellung jedes Jahr eine große Herausforderung dar, denn sie haben einen großen Mehraufwand. Alle Züge sind plötzlich zu einer falschen Uhrzeit unterwegs. Außerdem müssen alle Fahrpläne und mehr als 120.000 Uhren umgestellt werden.

9. Die Umstellung erfolgt automatisch



Wie war das noch mal? Wird die Uhr vor- oder zurückgestellt? Eine kleine Gebrauchsanweisung

unkonzentrierter, wodurch die Leistung in der Schule sinken kann. Haustiere bemerken die Zeitumstellung deutlich, da sie oft zu festen Zeiten spazieren gehen oder Futter bekommen - sie verstehen den Wechsel nicht. Auch Nutztiere brauchen eine längere Zeit, um sich umzustellen. So geben beispielsweise Kühe rund eine Woche weniger Milch als üblich.

6. Uneinheitliche Zeit
Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Deutschland gar keine einheitliche Zeit. Damals orientierte man sich lediglich an der Sonne und somit konnte es passieren, dass zwischen Berlin und München mehrere Minuten Zeitunterschied lagen. 1916 wurde dann im Deutschen Kaiserreich erstmals die Sommerzeit eingeführt - ehe sie drei Jahre später zur Weimarer Republik wieder abgeschafft wurde. Im Dritten Reich wurde deshalb noch in der „Normalzeit“ gelebt. Erst ab dem Kriegsbeginn wurde

7. Die Mehrheit möchte keine Zeitumstellung
Zu jeder Zeitumstellung zeigen Umfragen, dass eine Mehrheit in Deutschland eigentlich dagegen ist - und diese Ablehnung in der Bevölkerung wächst. Das zeigt zumindest eine repräsentative Forsa-Befragung im Auftrag der Krankenkasse DAK-Gesundheit. Drei Viertel der Bevölkerung - 74 Prozent - halten die Zeitumstellung demnach für überflüssig. Frauen sind demzufolge mit 80 Prozent eher gegen die Sommerzeit als Männer mit 68 Prozent. Am wenigsten Probleme haben die Menschen unter 30 mit der Zeitumstellung. Vor allem Schlafprobleme beklagten die Befragten - sie würden sich müde und schlapp fühlen. Die meisten verkraften die Umstellung innerhalb von einigen Tagen, doch empfindlichere Menschen brauchen mehrere Wochen. Auch medizinische Gefahren birgt die Zeitumstellung, so steigt etwa das Herzin-

Auch für Verwirrung sorgt die Zeitumstellung jedes Jahr. Manuelle Uhren stellt laut der Umfrage jeder Vierte falsch um, jeder Zehnte ist schon einmal zu spät zu einem Termin gekommen. Funkuhren und Smartphones stellen sich allerdings automatisch um. Das Signal dafür sendet eine von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig programmierte Atomuhr. Bei Smartphones muss man nur darauf achten, dass man den Automatismus nicht vorher in den Datenschutz-Vorgaben abgeschaltet hat.

10. Zahl der Unfälle steigt
Die Müdigkeit und die damit nachlassende Aufmerksamkeit, die die Zeitumstellung mit sich bringt, birgt auch einige Gefahren. Für den Monat nach der Umstellung auf die Sommerzeit werden durchschnittlich 20 Prozent mehr Unfälle verzeichnet. Oft sind es Wildunfälle in der dunklen Jahreszeit. ek

Zukunftsprozess Fessenheim ist Vergangenheit

Das 2021 gestartete grenzüberschreitende Projekt ist gescheitert



Bild: Elena Snopova

Der Rhein als Bindeglied zwischen Deutschland und Frankreich ist auch Trennlinie zweier Staaten

Nach Stilllegung des Atomkraftwerks Fessenheim wurde im April 2021 zur Erschließung der Gewerbezone „EcoRhena“ Projekt de Territoire Fessenheim im Bereich Balgau-Nambsheim-Heiteren-Geiswasser die französisch-deutsche, gemischtwirtschaftliche Aktiengesellschaft „SEML NovaRhena“ (Société d'Economie Mixte Locale) mit 1 Million EUR Grundkapital gegründet. Die Stadt Breisach am Rhein hat sich mit 20.000 EUR an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Partner auf deutscher Seite sind der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, die Städte Freiburg, Bad Krozingen, die Gemeinde Hartheim am Rhein, IHK, RVSO und die Stadt Vogtsburg.

Im März dieses Jahres wurde von der Präsidentin der SEML, Madame **Lara Million**, Conseillère d'Alsace, der Wunsch der französischen Beteiligten

nach einer Auflösung der Gesellschaft signalisiert. Die französischen und deutschen Partner sind sich einig, dass eine Fortführung der SEML keinen Sinn mehr zu machen scheint, da ihr Zweck inzwischen entfallen ist. Die wesentlichen Gründe dieser Sachlage sind eine offensichtlich zu frühe Gründung der SEML mit Blick auf die unklare Lage bei der Entwicklung der Gewerbezone EcoRhena. Zwischenzeitlich wurde durch Schrumpfung der Gewerbezone EcoRhena auf nur noch 55ha (von ursprünglich avisierten 200ha) die Erschließung und Vermarktung durch die SEML obsolet. Eine operative Geschäftstätigkeit der SEML bei gleichzeitigen laufenden Personal- und Verwaltungskosten war nicht möglich. Am 01. Juli informierte die ComCom Pays Rhin-Breisach, Präsident **Gérard Hug**, die Präsidentin darüber, dass das Ausschreibungsver-

fahren zur Erschließung und Vermarktung der Gewerbezone EcoRhena nicht fortgesetzt wird und die SMO (SMO = Syndicat Mixte pour la gestion du Port Rhénan de Colmar/Neuf-Brisach = Gemischtes Syndikat für die Verwaltung des Rheinhafens Colmar/Neuf-Brisach) die Erschließung und Vermarktung der Zone nun direkt vornehmen wird.

Am 25. August informierte der Geschäftsführer **Xavier Marques** über eine mögliche Einwohnerklage, die gegebenenfalls zu einer weiteren Schrumpfung des EcoRhena Gebietes führen kann. Vor dem Hintergrund dieser Sachlage sind sich alle Partner einig und die Gesellschaft aufzulösen. Die restlichen Finanzmittel der SEML werden bei deren Liquidierung anteilmäßig an die Aktionäre erstattet. Auch sind sich die Partner einig, dass die gute Kooperation zwischen den deutschen und

französischen Partnern trotz Auflösung der SEML fortgesetzt werden soll.

Seit der Gründung der SEML wurde die Hälfte des eingebrachten Kapitals in Höhe von 1 Mio. EUR aufgebraucht, ohne dass im Gegenzug Gewinne erzielt wurden. Ausgehend von der Auflösung der SEML und einem voraussichtlichen Restbetrag von etwa 500.000 EUR, würde die Stadt Breisach eine anteilmäßige Rückerstattung in Höhe von ca. 10.000 EUR erhalten.

Die Auflösung der SEML soll im Rahmen einer außerordentlichen Generalversammlung am 14. Oktober 2022 beschlossen werden. Danach beginnt die Phase der Liquidierung, die voraussichtlich Ende 2022 abgeschlossen sein wird.

Der Gemeinderat der Stadt Breisach zeigte sich nicht „amused“. Die einst große Euphorie gleiche einer endgültigen Beerdigung, sagte **Frank Kreutner**. Allgemein zeigte sich im Gemeinderat Enttäuschung und es wurde von einer vertanen Chance in Sachen Zukunftstechnologie gesprochen. „Der Schaden ist finanziell für die Stadt Breisach vertretbar, doch die Bahnlinie nach Colmar bleibt unantastbar“, sagte **Dr. Jacob Loewe**. Bürgermeister **Oliver Rein** reklamierte für sich in dieser Angelegenheit persönliches Scheitern, sprach von einer Einigung mit Bedauern und verwies auf die bestehende deutsch/französische DNA.

„Jetzt können wir nicht mehr so viel mitbestimmen, jedoch bestehen andere gemeinsame Achsen noch. Dort dürfen nicht dieselben strategischen Fehler gemacht werden“ sagte der Rathauschef. es

ELEKTRO GEPPERT

G m b H

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

▪ **Frische Fassade – frische Lebensfreude für Sie und Ihre Immobilie**



Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

▪ **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Wohnqualität mit Glockner!

Fest in Mannheim eröffnet 38 Ausstellungen zum Rhein

Auch das Breisacher Museum für Stadtgeschichte ist dabei



Bild: Rebecca Kind

Bei der Auftaktveranstaltung in den Reiß-Engelhorn-Museen in Mannheim präsentierten die Projektpartner aus Frankreich, Deutschland und der Schweiz insgesamt 38 Ausstellungen am Rhein – darunter auch die Breisacher Sonderausstellung.

Die bislang größte trinationale Ausstellungsreihe zum Oberrhein ist offiziell eröffnet. In den kommenden Monaten zeigen Museen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz insgesamt 38 Ausstellungen zu diesem bedeutenden europäischen Fluss. Bei einem Festakt in Mannheim (29.9.22) wurde deutlich: es handelt sich um das größte grenzüberschreitende Kulturprojekt am Oberrhein im kommenden Winter und Frühjahr.

Das Museum für Stadtgeschichte Breisach am Rhein beteiligt sich in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Breisach mit einer kleinen Sonderausstellung.

Noch nie haben so viele Ausstellungen in drei Ländern zeitgleich den Rhein so umfassend zum Thema gemacht. Insgesamt 38 Ausstellungen zwischen Laufenburg in der Schweiz und Bingen in Rheinland-Pfalz beleuchten in den kommenden Monaten den Fluss aus vielen unterschiedlichen Perspektiven. Große Museen in Mannheim, Karlsruhe, Straßburg oder Basel sind ebenso mit dabei wie viele mittlere und kleinere Häuser. Das garantiert einen umfassenden Blick auf den Fluss und seine Geschichte in unterschiedlichen Epochen. Die Ausstellungen widmen sich der Kunst und Ökologie, der Schifffahrt und Wasserkraft, der Ar-

chäologie und Literatur, vielen Kriegen und neuen Brücken. Das Dreiländermuseum Lörrach, das die Ausstellungsreihe koordiniert, thematisiert außerdem den traditionell sehr unterschiedlichen Blick auf den Fluss in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.

Im Museum für Stadtgeschichte im Rheintor wird im Frühjahr 2023 mit der vom Stadtarchiv Breisach erarbeiteten Ausstellung „Dem Bändiger des wilden Rheins – Breisachs Tullaturm als zentrales Denkmal für Johann Gottfried Tulla“ dieses Kulturdenkmal einer breiten Öffentlichkeit – vielleicht auch erstmals wieder - mehr ins Bewusstsein rücken. Hierbei werden z.T. erstmals Dokumente zu seiner Entstehung und historische Fotos zu sehen sein.

Bei der Auftaktveranstaltung in den Reiß-Engelhorn-Museen in Mannheim betonten Mannheims Kulturbürgermeister **Michael Grötsch** und die neue französische Generalkonsul in Stuttgart, **Gael de Maisonneuve** auch vor dem Hintergrund des Ukraine-Konfliktes die Bedeutung der Ausstellungsreihe für die Völkerverständigung am Oberrhein. Schirmherr ist **Beat Jans**, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, 2022 zugleich Präsident der trinationalen Oberrheinkonferenz. Zur Ausstellungsreihe ist jetzt im Nünnerich-Asmus-Verlag auch ein 176 Seiten starker zweisprachiger Katalog zum Oberrhein mit zahlreichen Abbildungen erschienen. Einen Überblick über alle 38 Ausstellungen bietet die Homepage des Netzwerks Museen unter <https://www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen>

25 JAHRE **Andreas Klein**
Fachbetrieb für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 07667 9403 11
Fax 07667 9403 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Mit Qualifikation geht's besser

Arbeitsagentur Freiburg unterstützt Aktion zum beruflichen Wiedereinstieg

Der Arbeitsmarkt ist auch in unserer Region eine komplexe Angelegenheit. Es gibt Arbeitslose, es gibt aber auch viele freie Stellen. Sie zu besetzen, erweist sich schwieriger als gedacht. Oft liegt es an der fehlenden Qualifikation. Oder anders: Arbeitgeber suchen natürlich Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die über eine gute, mindestens aber ausreichende Qualifikation verfügen. Hier schaltet sich auch die Arbeitsagentur ein.

Am Donnerstag, 3. November, informieren die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit in Freiburg Erwachsene über Chancen und Möglichkeiten des Erwerbs eines am Arbeitsmarkt verwertbaren Berufsabschlusses und über finanzielle Fördermöglichkeiten auf den zahlreichen Wegen dahin.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr, dauert rund 90 Minuten und findet im Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit Freiburg, Lehener Straße 77, statt. Das Angebot richtet sich an Beschäftigte sowie Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer, die über keinen Berufsabschluss verfügen oder deren Abschluss so weit zurückliegt, dass er beruflich nicht mehr verwertet werden kann. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung unter <https://eveeno.com/Fachkraft-werden-erforderlich>.

Weitere Kontaktmöglichkeiten: Telefon 0721 823-2555;
E-Mail: Obernhein.BBiE@arbeitsagentur.de.

DU BEWÄLTIGST ANFALLENDE AUFGABEN MIT LINKS!

HERMANN PETER
BAUSTOFFWERKE

Die Hermann Peter KG sucht ab sofort neue Kollegen als **Verwaltungsfachkraft**, die sich für kaufmännische Abläufe interessieren und UNS mit eigenverantwortlichem Handeln überzeugen!

DEINE AUFGABEN
Fakturieren von Aufträgen |
Bearbeitung von Bestellungen |
Bearbeitung von verwaltungstechnischen Aufgaben |
Unterstützung der Geschäftsleitung

Bock auf Steine?
Dann bewirb DICH jetzt!

Lust auf Veränderung? Dann werde **VERWALTUNGSFACHKRAFT**

Bewirb DICH: bewerbung@hpf.de

TOP 100
Top-Innovator 2021

Wir suchen DICH!

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

Commecco solutions

Commecco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de

STEIG EIN IN UNSERE WELT ALS DISPONENT:IN!

P&S BETON
PETER & STRÖHMAYER

Die P&S-Beton GmbH & Co. KG sucht ab sofort neue Kollegen als **Disponent:in**, die sich für Transportbeton interessieren und UNS mit strategischen Maßnahmen überzeugen!

DEINE AUFGABEN
Auftragsabwicklung an unseren Standorten Niederrimsingen und Nimburg | Planung und Koordination des Fahrzeugeinsatzes | Organisation optimaler Fahrzeugauslastung anhand des Telematik-Systems | Koordination von Änderungswünschen der Kundschaft | Verantwortung im Personal und Ansprechpartner für die Anliegen unseres Fahrpersonals

Bock auf Beton?
Dann bewirb DICH jetzt!

Lust auf Veränderung? Dann werde **DISPONENT:IN FÜR TRANSPORTBETON**

Bewirb DICH: info@beton-ps.de

Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

UNSERE MATERIALIEN TANZEN NACH DEINER PFEIFE!

TOP MINERAL

Die Top Mineral GmbH sucht ab Januar 2023 Verstärkung im Bereich **Materialmanagement**. DU bist die Brücke zwischen dem internen und externen Geschehen und überzeugst UNS mit DEINEM Organisationstalent!

DEINE AUFGABEN
DU managst, dass sich die richtigen Materialien zur richtigen Zeit in der richtigen Qualität und Quantität an der richtigen Stelle befinden.

Bock auf Steine?
Dann bewirb DICH jetzt!

Lust auf Veränderung? Dann werde **MITARBEITER:IN IM MATERIALMANAGEMENT**

Bewirb DICH: bewerbung@topmineral.de

TOP 100
Top-Innovator 2021

Der Fliegenpilz ist „Pilz des Jahres 2022“

Schönling kann schwere Vergiftungen hervorrufen



Schön schaut er ja schon aus der Fliegenpilz, aber reinbeißen sollte man lieber nicht

Der Pilz des Jahres 2022 heißt Fliegenpilz. Er ist nicht nur hübsch, er kann in hohen Mengen durchaus schwere Vergiftungen hervorrufen. Zudem enthält er auch psychoaktive Substanzen, die Halluzinationen und Muskelzuckungen hervorrufen können. Auch Giftpilze wachsen in den heimischen Wäldern und sind eine unterschätzte Gefahr. Weiterer giftiger Pilz ist der grüne Knollenblätterpilz. Er schmeckt gut, seine fatale Wirkung entfaltet er zeitverzögert und genau das macht ihn so gefährlich. Dieser Pilz ist für die meisten tödlichen Pilzvergiftungen verantwortlich. Auch giftig sind der kegelhütige Knollenblätterpilz, der Karbol-Egerling, der orangenfuchsig Raukopf, der spitzgebuckelte Raukopf, der Gifthäubling, der Pantherpilz, die Frühjahrs-Lorchel und der kahle Krempling. Zeitverzögerte Vergiftungssymptome treten meist frühestens nach Ta-

gen oder Wochen auf. Das macht eine Diagnose schwierig und giftige Pilze extrem heimtückisch. Pilzsammeln ist derzeit so beliebt wie lange nicht mehr und erlebt eine kleine Renaissance. Auf Youtube und TikTok bekommen Videos von entzückten Steinpilz-Jägern Klicks bis in die Millionen hinein, „Pilzsammeln für Anfänger“ und Erklärvideos haben Hochkonjunktur. Es gibt allerdings rund 10.000 verschiedenen Arten in unseren Breitengraden. Zudem werden immer wieder neue entdeckt. Essbar sind allerdings die wenigsten. Und selbst wenn sie ungiftig sind, heißt das ja noch lange nicht, dass sie gut schmecken. Dass derzeit die Pilze wie wild sprießen und mehr Menschen als sonst die Waldböden nach Essbarem absuchen, zeigt sich nämlich auch daran: Es gibt derzeit mehr Vergiftungen. Seit etwa vier Wochen wird ein extremer Anstieg wegen des Ver-

dachts auf Pilzvergiftung registriert. Die Tipps zum Pilze sammeln lauten: Ohne eigenes Grundlagenwissen sollte man überhaupt keine Pilze sammeln. Inzwischen gibt es zwar auch immer mehr Apps zur Pilzbestimmung, teilweise sind sie überraschend gut, doch erkennen sie auch vieles nicht richtig. Auf keinen Fall sollte man sich auf die reine Fotoerkennungsfunktion solcher Apps verlassen, denn dafür gibt es zu viele ähnlich aussehende Pilze. Die Devise sollte lauten: Sobald man sich nicht ganz sicher ist, dann lieber doch zu Hause auf den Biomüll damit. Schade, denn die fantastische Welt der Pilze gilt als großer Recycler in Ökosystemen. Geraten wird auch zur Pilzberatung mit Pilzsachverständigen oder zum Bestimmen mindestens Fachbücher nutzen. Oft haben Pilze giftige Doppelgän-

ger, die sich zum Verwechseln ähnlich sind. Am sichersten sind Röhrlinge. Pilze sind bestimmbar anhand von Kappe, Lamellen, Schwamm, Geruch, Umgebung, Untergrund und Anschnitt beim Pilze Herausdrehen. Von Fachleuten wird geraten keine Apps zu benutzen, sondern die Pilzberatung mit Pilzsachverständigen aufsuchen oder zum Bestimmen Fachbücher nutzen. Oft haben Pilze giftige Doppelgänger, die sich zum Verwechseln ähnlich sind. Am sichersten sind Röhrlinge. Und ganz wichtig: Pilze sollten immer gut durchgebraten werden.

Wohl die meisten Pilzsammler haben es vor allem auf die Klassiker abgesehen: Steinpilze, Maronen oder Champignons - das, was man halt so kennt. Steinpilze und Maronen. Champignons sprießen dieses Jahr besonders viele, aber sie zu bestimmen, ist selbst für Kenner eine echte Herausforderung, von der viele selbst nach jahrelanger Erfahrung lieber die Finger lassen. Viele denken: Ach, Champignons kenn ich doch, aber es gibt sehr viele unterschiedliche Sorten, von denen einige auch giftig sind. Die giftigen Karbol-Champignons kann man optisch von ihren genießbaren Verwandten kaum unterscheiden. Man kann sie beispielsweise lediglich daran erkennen, dass sich der Stiel an der Schnittstelle leuchtend gelb verfärbt. Wer mit dem Sammeln anfangen will, der sollte laut Experten am besten mit Röhrlingen beginnen, also Pilzen, die auf der Unterseite ihres Huts keine Lamellen, sondern einen Schwamm haben. ek

Drei Kometen 1618/19

Sie galten auch als die Vorboten des Dreißigjährigen Krieges

Zwischen August 1618 und Januar 1619 erschienen in Mitteleuropa drei Kometen. Zunächst als Komet 1618 I (heute bekannt als C/1618 Q1), 1618 II (heute C/1618 W1) und 1618 III (heute C/1618 V1) bezeichnet, waren die Kometen 1618 I und III nur für Astronomen und nur mithilfe von Ferngläsern oder Teleskopen sichtbar (und zwar von August bis September, respektive von November bis Anfang Dezember). Komet 1618 II, oftmals auch als „Winterkomet“ bezeichnet, war allerdings mit bloßem Auge und somit auch für die breite Bevölkerung sichtbar und wurde infolge dessen durch viele Flugblätter, Flugschriften und Predigten von einem großen Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Entsprechend der überkonfessionell verbreiteten starken Stellung des sogenannten Prodigien glaubens, wurden die Kometen (speziell der Winterkomet) als göttliche Zeichen gewertet. Prodigien glaube als solcher bezeichnet die Überzeugung, dass Himmels-, Natur- und Wundererscheinungen Zeichen (prodigia) des Zornes



Medaille auf den großen Kometen 1618/19

Gottes seien, als Ankündigung von göttlichen Strafen negativen Ereignissen vorzugehen und damit Aufrufe zur Umkehr und Buße seien. Ganz in diesem Sinne erschienen in diesem Zeitraum etliche Flugblätter und -schriften zum Thema und speziell in protestantischen Gebieten wurde der

Winterkomet auch in etlichen Predigten (gedruckt und ungedruckt) als Anlass für Aufrufe zur Umkehr und Buße genommen. So beispielsweise in der am 2. Adventssonntag 1618 im Ulmer Münster von Conrad Dieterich gehaltenen und 1619 im Druck erschienen „Cometen Predigte“. Wenngleich es schon

weit früher immer wieder Flugschriften und Traktate zu Kometen gegeben hatte, wurden diese jedoch meist eher in wissenschaftlichen Kreisen (Tycho Brahe, Johannes Kepler, Galileo Galilei) rezipiert. Das Zusammentreffen von Erscheinung (Winterkomet) und Ereignis (die konfessionellen Spannungen und der Beginn des böhmisch-pfälzischen Krieges) im Jahr 1618 waren allerdings auffällig und hatten die Rezeption durch eine breitere Öffentlichkeit zur Folge. Auch wenn 1618 die Deutung des Prodigiums noch nicht feststehen konnte, herrschte bereits der Glaube vor, dass etwas Schlimmes passieren müsse, und manche Quellen sagten gar einen Krieg voraus. In diesem Kontext ist es zu lesen, wenn die Autoren verschiedener Quellen dezidiert das Erscheinen des Winterkometen als Anlass ihrer Aufzeichnungen benennen, wie das beispielsweise Hans Heberle in seinem „Zeytregister“ tut. Speziell im Nachhinein wurde der Winterkomet ganz konkret als Vorbote des Dreißigjährigen Krieges interpretiert. ek

Wir führen die Marken

- comma
- comma CASUAL IDENTITY
- Smith & Soul
- MILANO ITALY
- ANGELS
- olsen
- BLUE MONKEY FASHION
- SOYACONCEPT EST. 2002

Miss.B

MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 07667 942995
www.missb-breisach.de

1.111€

ZUSCHUSS

ZU DEINEN ENERGIEKOSTEN

*Aktion 10.10.-30.11.22. Teilnahmebedingungen unter www.schuh-sport-haaf.de

1.111€ ENERGIEKOSTEN ZUSCHUSS*

SHOPPEN & GEWINNEN!
Das hilft Dir sofort: Im Oktober und November verlosen wir je 1x 1.111€ als Sofortzuschuss.

SCHUH+SPORT

HAAF

STAUFEN · MÜLLHEIM · BREISACH

Echo MEDIEN Die nächste Ausgabe von „Echo am Samstag“ erscheint am 05. November 2022.

Umwelt

Viel Interesse an der „Energiekarawane“



Die Auftaktveranstaltung der „Energiekarawane“ ist in Gündlingen auf reges Interesse gestoßen. Bis zum 31. Januar 2023 kann das Beratungsangebot der Kampagne wahrgenommen werden.

Mehr als 80 Bürgerinnen und Bürger informierten sich bei der Auftaktveranstaltung über mögliche Sanierungsschritte, um ihr Gebäude zukunftsfähig umzubauen. Erster Beigeordneter **Carsten Müller** zählte in seiner Begrüßungsrede die Vorteile auf, die mit einer energetischen Sanierung verbunden sind: Nicht nur Energie und CO₂-Emissionen lassen sich mit einer Sanierung einsparen, sondern auch die Kosten können langfristig gemindert werden. Die Energiekarawane ist eine Aktion, um Bürgerinnen und Bürger bei den ersten Schritten eines energetischen Sanierungsvorhabens zu unterstützen. Mit einer kostenfreien Erstberatung vor Ort kann ein Überblick über mögliche Verbesserungspotenziale am Gebäude gegeben werden. Ortsvorsteher **Thomas Vierlinger** freute sich ebenfalls über den Kampagnenstart und wünschte allen Interessierten erfolgreiche Beratungsgespräche.

Nach einem fachlichen Input vom fesa e.V. zur Energiekarawane und einem Vortrag zur energetischen Gebäudesanierung, gab es die Möglichkeit mit dem Energieberater-Team ins Gespräch zu kommen. Zum zweiten Mal führt die Stadt Breisach am Rhein in Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein fesa e.V. die Energiekarawane durch. Die Nachfrage im letzten Jahr hat gezeigt, dass großes Interesse an einer neutralen Energieberatung für die Hauseigentümer. Im letzten Jahr wurden 138 Vor-Ort-Energieberatungen in Niederrimsingen und Oberrimsingen sowie in der Kernstadt durchgeführt. Die Beratung erfolgt anbieter- und produktneutral. Interessierte können Kontakt zum Klimaschutzmanagement aufnehmen: Tel. 07667/832-340, E-Mail: nissen@breisach.de.

Winzerstube Ihringen

Essen und Trinken vom Feinsten



Der Kaiserstuhl gilt als eine der besten kulinarischen Adressen im deutschen Südwesten. Dass das so ist, ist vor allem auch kompetenten Gastronomen zu verdanken, die mit neuen Ideen Gäste von nah und fern anlocken. Bestes Beispiel: die Winzerstube Ihringen, zu der einerseits ein gastfreundliches Hotel gehört, andererseits ein Restaurant, das mit seinem Angebot sowohl Feinschmecker überzeugen wird, ebenso wie jene Menschen, die sich einfach mal das Erlebnis „Essen und Trinken vom Feinsten“ gönnen wollen. Die Küche wartet mit etlichen Höhepunkten auf. Eine Winterweinbar auf der entsprechend hergerichteten Terrasse gehört ebenso dazu wie das „Herbstgrillen“ auf der Terrasse. Und es geht weiter: Küchenchef **Mario Bräutigam** und sein Team bieten beispielsweise ein reichhaltiges Fischangebot an, aber auch ein Gänse-Feinschmeckermenü lädt zum Schlemmen ein. Zur Besonderheit der Winzerstube gehören Ende Oktober monatliche Highlights wie „Wildköstlichkeiten“ vom 17. bis 22. Oktober. Natürlich spielt in der Winzergemeinde Ihringen der Wein eine ganz große Rolle. Das kommt auch in der Winzerstube zum Ausdruck. So sind am 28. bis 29. Oktober Weinkulinarier mit den renommierten Ihringer Weingütern Heger und Stigler vorgesehen. Geplant ist auch, die Reihe fortzusetzen, im Fokus stehen entsprechende Weinkulinarier mit den Weingütern Konstanzer und Bercher. Weitere Informationen: www.winzerstube-ihringen.de/de/genusswelt/Kulinarium



Spannende Spiele

Jugendclubmeisterschaften und Schleifchenturnier des TC Breisach

In den vergangenen Wochen nahmen über 25 Kinder und Jugendliche an den Jugend-Clubmeisterschaften des TC Breisachs teil. In den Altersklassen U12, U15 und U18 wurden die Clubmeister ermittelt.

Bei den U12 der Juniorinnen und Junioren belegte **Leo Isele** den ersten Platz. Bei den Juniorinnen U15 gewann **Rosalina Lang** das umkämpfte Finale. Denselben Platz belegte bei den U14 Junioren **Raphael Kilian** sowohl im Einzel als auch im Doppel. Bei den U18 gemischt schließlich standen sich im Finale **Luis Rupp** und **David Kilian** gegenüber. Nach einem umkämpften Match ging letztlich David Kilian als Sieger vom Platz.

Nachdem am Samstag, den 8. Oktober nachmittags neun Kinder die Möglichkeit hatten ein Tennisabzeichen vom Badischen Tennisverband unter der Anleitung der U15 Juniorinnen zu erlangen folgte am Sonntag, den 9.10. noch ein Spästurnier für alle Vereinsmitglieder ab 11 Jahren.

Gespielt wurde ein sogenanntes Schleifchenturnier. Hierbei wurden die 38 Teilnehmer in elf



Die glücklichen Teilnehmer der Jugend-Clubmeisterschaften und des Schleifchenturniers

Runden à 12 Minuten Spielzeit jeweils pro Runde neu zu einer Doppelpaarungen zusammen gelost. Ziel war das Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Altersspanne von 11 bis 80 Jahren. Insgesamt hatten alle Spieler viel Freude am gemeinsamen Tennis spielen.

Der Name des Turniers ergibt sich aus dem Schleifchen, dass sich jeder Spieler für einen Sieg stolz an den Schläger binden durfte. Am Ende waren **Alexandra Beying-Lang**, **Christoph Mersinger** und, sehr zur Freude der beiden Jugendwarte **Gert Balzer** und **Ingo Kilian**, der jugendliche **Ben Balzer** mit

jeweils acht Siegen die Gewinner dieses freudvollen Tages. Nach der Siegerehrung des Schleifchenturniers erfolgte am Sonntag zunächst die Ehrung der Sieger der Jugend-Clubmeisterschaften bevor es zum gemütlichen Teil beim gemeinsamen Grillen über ging.

Gert Balzer und Ingo Kilian

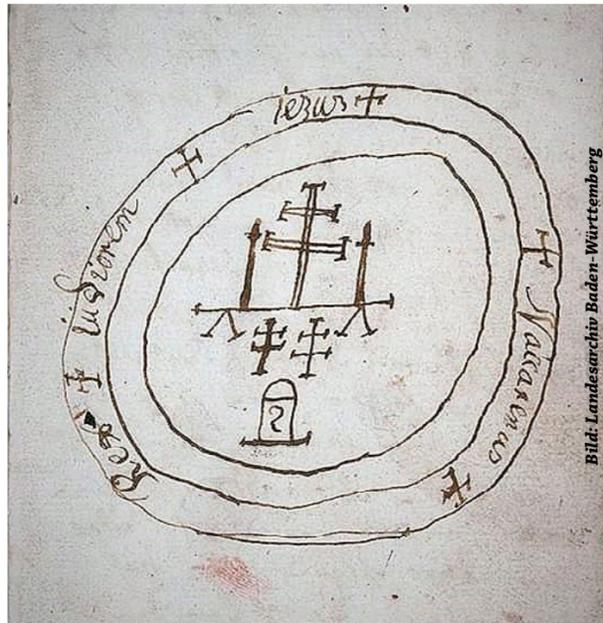
Mit Magie zum Reichtum

Schatzgräberei in der Frühen Neuzeit

Was verbindet frühneuzeitliche Magie mit heutigen Fake-Kampagnen? Beide machen sich die Gutgläubigkeit der Menschen zunutze, bedienen sich herrschender Vorstellungen und vor allem, sie bauen auf das Schamgefühl. Die Geschädigten wollen oft nicht zugeben, dass sie hereingelegt wurden. Immer neue Ideen entstehen, um möglichst elegant, unerkannt und ohne Folgen an größere oder kleinere Geldsummen zu kommen.

In der Frühen Neuzeit bauten die Betrüger auf Zauberei, die mit der verlockenden Aussicht einen Schatz zu heben verbunden wurde. Die Rezitation von Zaubersprüchen oder die Anfertigung von Zauberkreuzen begleitete das Vergraben eines Geldbetrags. Die Geldgeber brauchten nur einige Zeit zu warten und bald hätte sich der Schatz auf wundersame Weise entwickelt. Klar, dass das nicht gut gehen konnte. Aber im Nachhinein ist man immer schlauer. Im 18. Jh. war der Trick weit verbreitet und wurde von den Behörden verfolgt. In Akten haben sich denn auch Verordnungen, Verhörprotokolle und Beweismittel erhalten, über die Vorfälle und ihre Nutznießer, die schon damals nicht an Zauberei glaubten.

„Arm am Beutel, krank am Herzen, Schleppt' ich meine langen Tage. Armuth ist die größte Plage, Reichthum ist das höchste Gut!“ So beginnt Goethes Ballade Der Schatzgräber aus dem Jahre 1797. Sie thematisiert Praktiken der frühneuzeitlichen Schatzgräberei. Diese war



Aufmacher eines Christophelgebetbuchs mit eingezeichnetem Zauberkreis.

kein ehrenvolles Werk von mutigen Abenteurern, im Gegenteil, sie wurde streng verfolgt und untersagt. Doch worum ging es bei der jahrhundertalten Schatzgräberei überhaupt? Im Gegensatz zur klassischen Schatzsuche oder der Frühform archäologischer Forschungen stellt die hier behandelte Schatzgräberei ein Betrugsdelikt dar und knüpft ganz bewusst an magische Vorstellungswelten der damaligen Zeit an. Durch das Zeichnen von Zauberkreuzen, dem Lesen des Christophelgebets und anderen magischen Aktivitäten verspricht der Schatzgräber leichtgläubigen Kunden und Kundinnen, dass ein heraufbeschworener Geist an einem

bestimmten Ort einen Schatz herbeizubringen könne, den der Schatzgräber dann heben müsse. Hierfür sei allerdings eine Vorauszahlung notwendig. Das Geld wird daraufhin an einem vereinbarten Ort platziert und darf nicht mehr angerührt werden. So stellt der Betrüger sicher, dass er genügend Zeit hat, die Münzen der Leidtragenden vor dem nächsten vereinbarten Treffen einzusammeln und zu verschwinden, während die Opfer, im Glauben der Schatz würde sonst verloren gehen, Stillschweigen bewahren.

Der wahre Grund der Diskretion ist jedoch die Angst vor der Justiz. Die Betrüger verstießen mit ihren Machenschaften eindeutig gegen weltliches

und geistliches Recht. In Verordnungen der Bischöfe von Konstanz und Speyer aus dem 18. Jahrhundert ist sogar vom Veracht der Gebotten Gottes die Rede. Schatzgräber mussten also harte Strafen für ihre Taten befürchten. Der Bischof von Speyer drohte 1753 gar mit dem Staupenschlag und ewiger Landesverweisung. Man hoffte sich so, noch vorhandene magische Vorstellungen in der Bevölkerung bekämpfen zu können. Dennoch war die Masche im Jahrhundert weit verbreitet. Bischof Damian Hugo von Konstanz machte 1741 dafür auch die Priester verantwortlich, welche zum öfteren die Sach mit allzu gleichgültigen Augen ansehen.

Das Generallandesarchiv in Karlsruhe verwahrt neben Verordnungen die Verhörprotokolle von Tätern und Opfern, durch deren Aussagen nicht nur der Tathergang vermittelt, sondern auch ein Stück Alltagsgeschichte erzählt wird. Aus einem solchen Protokoll stammen Zauberkreuzen sowie der abgebildete Aufmacher aus einem Christophelgebetbuch, welche dem vagabundierenden 62-jährigen Joseph Hoßmann gehörten. Dessen schatzgräberische Tätigkeiten wurden 1741 von einem Amtmann in Bodman-Ludwigshafen an die Landgrafschaft Nellenburg gemeldet. In dem überlieferten Fragment des Verhörs weist Hoßmann jedoch jegliche Schuld von sich, da er das Buch gar nicht lesen könne. Der Ausgang der Untersuchung ist leider nicht überliefert. ek

Analoges Geschicklichkeitsspiel

Flipper- und Arcade-Abend im Flipper-Museum

Yves Muck hat in Eschbach sein eigenes Flipper-Eldorado. Er liebt Flipper, schon sein halbes Leben lang. In der umgebauten Squash-Halle bimmelt, rattert und klackert es wie in den 70-er Jahren. Bis 1977 gab es die mechanischen Flipper mit Relais-Technik. Und dann wurde das überholt praktisch von der ersten Computertechnik. Rund 50 Kult-Geräte hat Yves Muck hier im Museum versammelt. Wenn die silberne Kugel übers Spielfeld rollt und er mit beiden Händen am Drücker ist, dann geht ihm das Herz auf. Als Student hat er sie noch gegen Geld repariert, heute hat er eine ganze Sammlung davon. In Zeiten von virtual reality fasziniert ihn vor allem die Kombination aus Technik, Haptik, Farben und dem Sound des analogen Geschicklichkeitsspiels.

Seinem Kompagnon **Tillmann Hauser** geht es dagegen um Ruhm und Ehre. Sein Kommentar „Für mich ist das Wichtigste, den High Score zu knacken und dann meine Initialen hinzuschreiben und zu sagen: Jetzt müsst ihr erst einmal gucken, wer es besser kann.“

Am Samstag, 22. Oktober, ab 17 Uhr wird ein Flipper- und Arcade-Abend (Arcade-Spiel ist eine Bezeichnung für Video-Spiele) im Flipper-Museum in Eschbach geboten. Die Anschrift lautet 79427 Eschbach, 10 Meter rechts der Pizzeria,



Blick ins Flipper-Museum

Ecke Kreuzäcker, genauer gesagt Rotlaubstraße 4. Die Veranstaltung ist öffentlich, das Erdgeschoss ist barrierefrei. An diesem Abend kann man den ganzen Abend an über 50 Flipper-Au-

tomaten spielen, wenn eine Tagesmitgliedschaft bezahlt wird. Diese kostet für Erwachsene 15 und für Kinder 10 Euro. ek



Individueller Grabschmuck in großer Auswahl

- Gestecke
- Schalen
- Kerzen
- Engel, Herzen, Steine
- Pflanzen

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
 Besuchen Sie uns auf facebook



Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr



SIEBER
 Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17

Brustkrebsmonat Oktober

Prävention und moderne Therapieoptionen

Brustkrebs ist mit über 70.000 Neuerkrankungen pro Jahr die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Im internationalen Brustkrebsmonat Oktober informiert das Ev. Diakoniekrankenhaus deshalb über Prävention, Früherkennung und moderne Therapieoptionen. Darüber hinaus veranstaltet das gemeinsam mit dem Kreiskrankenhaus Emmendingen getragene Brustzentrum Südbaden am 12. November 2022 um 10:45 Uhr im Bürgerhaus Denzlingen wieder einen „Informationstag Brustkrebs“. Betroffene, Angehörige und Interessierte haben die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen kennenzulernen und Unterstützung für den persönlichen Weg zu erhalten.

„Für eine erfolgreiche Krankheitsbewältigung ist es wichtig, die jeweiligen Therapieentscheidungen zu verstehen“, erklärt **Prof. Dr. Dirk Watermann**, Chefarzt der Frauenklinik am Diakoniekrankenhaus und Sprecher des Brustzentrums Südbaden, das seit vielen Jahren von der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Se-



Prof. Dr. Dirk Watermann

nologie zertifiziert ist. Tatsächlich ist Brustkrebs so vielfältig wie kaum eine andere Krebsart. Entsprechend individuell und komplex ist der Therapieansatz. Die Entwicklungen in der Brustkrebstherapie gehen immer mehr in Richtung einer individualisierten und auf den jeweiligen Tumortyp ausgerichteten Therapie. Sowohl die Operationen als auch die Systemtherapien sind heute zielgenauer und somit nebenwirkungsärmer bei besserer

Wirksamkeit. Bahnbrechende Entwicklungen in der operativen Therapie, Strahlentherapie und Systemtherapie haben die Heilungschancen deutlich verbessert. Ein zentraler Baustein der medizinischen Kompetenz ist deshalb die in der Bildung von Zentren sichtbare Spezialisierung. Studien haben gezeigt, dass Patienten, die in interdisziplinär arbeitenden Krebszentren therapiert werden, einen deutlichen Heilungs- und Überlebensvorteil haben.

Gesundheitscampus

Der Gesundheitscampus bietet neben der Früherkennung alle Voraussetzungen für eine zielgerichtete Behandlung. Das individuelle Brustkrebs-Risiko hängt vom Alter und der familiären Vorbelastung ab. Ziel des Mammographie-Screening ist es, Brustkrebs möglichst früh zu erkennen, um ihn besser behandeln zu können und die Heilungschancen zu erhöhen. Als Teil des bundesweit eingeführten staatlichen Mammographie-Screening-Programms zur Früherkennung von Brustkrebs ist das Mammographie-Zentrum auf dem Ge-

sundheitscampus zuständig für die Landkreise Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Freiburg Stadt, Waldshut-Tiengen und Lörrach. Ergänzend zu der für höchste medizinische Standards und eine einfühlbare sowie kompetente Betreuung auch überregional bekannten Frauenklinik am Diakoniekrankenhaus bietet die Praxis für interdisziplinäre Onkologie & Hämatologie modernste Ansätze im Bereich der medikamentösen Therapie des Mammakarzinoms. Das im gleichen Haus untergebrachte Zentrum für Strahlentherapie verfügt über eine medizinische Ausstattung, die eine präzise und schonende Behandlung mithilfe der atemungsgesteuerten Strahlentherapie (Atemgating) erlaubt.

Brustzentrum Südbaden

Das Brustzentrum Südbaden hat sich zum Ziel gesetzt, Patientinnen mit Brustserkrankungen nach den höchsten Ansprüchen sowohl an die fachliche Qualität als auch an die menschliche Begleitung zu untersuchen, zu beraten und zu behandeln. In dem Kompetenzzentrum werden sämtliche diagnostischen und therapeutischen Methoden nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und aktueller Leitlinien angewandt. Ein großes Anliegen des Brustzentrums ist es, im persönlichen Gespräch eine individuelle gemeinsame Entscheidung mit den Patientinnen zu finden. Im letzten Jahr wurden 437 Frauen mit einem erstmals diagnostizierten Brustkrebs behandelt. Mit einer Steigerung von 15 % in Freiburg wurden zusammen mit dem Standort Emmendingen insgesamt 550 Frauen behandelt. Damit konnte die Position als eines der führenden und größten Brustzentren Deutschlands weiter ausgebaut werden.



Gesundheitscampus

Die r.k. Kirchengemeinde Breisach-Merdingen hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt, folgende Tätigkeiten zu vergeben:



Für unser St. Stephans-Münster:
Kombinationsstelle Hausmeister/In und Mesner/In (w/m/d)

- Wochenstundenumfang 22 bis zu 25,50 Wochenstunden
- Unbefristet
- Tätigkeitsbereiche:
 - o Mesnerdienst
 - o Hausmeisterdienst mit allgemeiner Organisation des Gebäudes, Wegeschutz, Schließdienst, Reinigungsdienst, Eventbegleitung
 - o Weihnachts- und Kirchenschmuck (Blumen)
 - o Planung und Begleitung unseres ehrenamtlichen Mesnerteams

Sie erwartet eine vielfältige, verantwortungsvolle, sehr interessante und abwechslungsreiche Aufgabe und werden auch ein Gesicht unseres Münsters sein. Wir wünschen neben einer Liebe zu unserem schönen Münster und einer Identifikation zu unseren christlich-katholischen Werten, Teamfreudigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Die Wochenstunden können ggf. auf Wunsch des Bewerbers aufgestockt werden. Auf das Arbeitsverhältnis findet die Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg (vergleichbar mit dem TV-L) Anwendung. Die Eingruppierung erfolgt in der Entgeltgruppe 6.

Tätigkeit im Pfarrsekretariat (w/m/d)

- Wochenstundenumfang bis zu 18,00
- Unbefristet
- Tätigkeitsbereiche:
 - o Terminverwaltung
 - o Erledigung des kirchlichen Meldewesens
 - o Redaktion und inhaltliche Mitgestaltung des Pfarrbriefes
 - o Annahme von Kasualien
 - o Sonstiger allgemeine Aufgaben in der Pfarrverwaltung

Wir wünschen uns neben der Identifikation zu unseren christlich-katholischen Werten, Teamfreudigkeit und Verantwortungsbereitschaft. Auf das Arbeitsverhältnis findet die Arbeitsvertragsordnung für den kirchlichen Dienst in der Erzdiözese Freiburg (vergleichbar mit dem TV-L) Anwendung. Die Eingruppierung erfolgt in der Entgeltgruppe 6.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bewerbungen für beide Tätigkeiten (Pfarrsekretariat und Hausmeister/Mesner) auch in Kombination bis maximal 39,50 Wochenstunden möglich sind. Bitte richten Sie Ihre (Kurz-)Bewerbung bis spätestens 10. Nov. 2022 an die r.k. Kirchengemeinde Breisach-Merdingen oder per E-Mail (in einer PDF-Datei) an: info@se-breisach-merdingen.de Für zusätzliche Auskünfte steht Ihnen Pfarrer Bauer gerne zur Verfügung per mail oder Tel.: 07667/203

Brückentage 2023

Mit 25 Tagen Urlaub 56 Tage Freizeit erhalten

Als Brückentage werden die Tage zwischen gesetzlichen Feiertagen und regulär freien Arbeitstagen, wie beispielsweise Wochenenden, bezeichnet. Mit 25 Urlaubstagen können 2023 ganze 56 Tage frei im Kalender stehen. So können schon im April aus acht Urlaubstagen 16 freie Tage werden. VDafür muss vom 1. bis 16. April Urlaub beantragt werden. Sechs Urlaubstage ergeben 12 freie Tage, wenn vom 18. bis 29. Mai Urlaub beantragt wird. Auch der Herbst bietet allgemeine Vorzüge. Hier werden es neun freie Tage mit vier Urlaubstagen. Urlaubszeit ist dann vom 30. September bis zum 10. Oktober. Doch die Monate Oktober und November bieten weitere neun freie Tage mit ebenfalls vier Urlaubstagen. Urlaub zu beantragen wäre dann vom 28. Oktober bis zum sechsten November. Aber auch an Weihnachten und dem Jahreswechsel bietet das gezielte Urlaubsspektrum 10 freie Tage mit nur drei Urlaubstagen. Das ist verführerisch genug, dieses Ziel ins Auge zu fassen und Urlaub vom 23. Dezember bis zum 2. Januar 2024 zu beantragen. ek

Konzert

Chorkonzerte mit Requiem von Maurice Duruflé
Doppelkonzerte der Kirchenchöre Günterstal und Tunsel

Die Kirchenchöre der Liebfrauenkirche in Freiburg-Günterstal und der Kirche St. Michael in Tunsel laden am Samstag, 5. November 2022 in die Liebfrauenkirche in Freiburg-Günterstal und am Sonntag, 6. November 2022 in die Pfarrkirche St. Michael in Bad Krozingen-Tunsel jeweils um 17 Uhr zu einem Chorkonzert. Unter der Leitung von Organist und Dirigent **Niklas Jahn** werden das Requiem von Maurice Duruflé op. 9 in der Orchesterfassung von 1961 sowie Werke von Arvo Pärt, Ludwig v. Beethoven und Gabriel Fauré aufgeführt. Der Vorverkauf für das Konzert in Tunsel ist am Samstag, 29. Oktober von 10 bis 12 Uhr im Probelokal Tunsel im Schrennenweg 6 (Karten im Vorverkauf: 14 Euro, Abendkasse: 16 Euro).



Niklas Jahn

Der Liebfrauenchor Günterstal und der Katholische Kirchenchor St. Michael Tunsel bereiten seit vielen Monaten die anspruchsvollen Aufführungen mit einem aus ca. 70 Sängerinnen und Sängern bestehenden Chor vor. Außerdem werden ein Bariton-Solist und eine Sopran-Solistin mitwirken. Zum Orchester gehören Streicher, Hörner, Trompeten, Harfe, Orgel und Schlagwerk. Am Anfang der Konzerte wird es jeweils einen geistlichen Impuls von Pfarrer **Werner Kohler** (Seelsorgeeinheit Freiburg-Wiehre-Günterstal) und in Tunsel von Dekan **Gerhard Disch** (Katholisches Dekanat Breisach-Neuenburg) geben, in dem u.A. der Verstorbenen beider Gemeinden besonders gedacht werden soll. Ihnen ist die Aufführung des Requiems gewidmet. Niklas Jahn, der aus Fulda stammende Organist und Dirigent, studierte bereits neben dem Abitur an der Hochschule für Musik in Mainz als Frühstudierender Orgel. Begleitet wurde dies von einer Reihe von Wettbewerbserfolgen. So gewann Jahn beispielsweise noch während des Studiums der Kirchenmusik in Mainz den Sonderpreis beim „Wettbewerbsfestival der Sonderpreise“ in Regensburg in der Kategorie Orgelimprovisation. Er ist Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“. Am Heiligen Abend in 2019 wurde er darüber hinaus beim ARD-Fernsehgottesdienst und im Juli 2020 bei einem ZDF-Gottesdienst (jeweils live) als Organist engagiert. Außerdem ist er Preisträger des 5. Internationalen Orgel-Gesangswettbewerbs der Stadt Neuss.

Ehrenamtlicher Besuchsdienst sucht Verstärkung

Eine Initiative der Helios Rosmann Klinik

Die Mitarbeiter des Besuchsdienstes engagieren sich ehrenamtlich an unserem Klinikum und stehen ihren Patienten mit Zuwendung zur Seite. Sie möchten ihren Patienten das Gefühl vermitteln, dass sie nicht alleine sind. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter nehmen sich Zeit für:

oder der Entlassung entstehen können.

Gespräche:

Probleme besprechen, Erlebnisse teilen oder einfach ein bisschen ratschen: Die ehrenamtlichen Mitarbeiter haben ein offenes Ohr.

Das Team der Helios Rosmann Klinik Breisach besteht aktuell

**Begleitungen:**

Sie begleiten die Patienten zum Beispiel, wenn sie ihr Zimmer auf der Station beziehen oder wenn sie sich zu speziellen Untersuchungen in anderen Abteilungen einfinden müssen – und nehmen so die Angst vor der ungewohnten Umgebung.

Hilfestellungen:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Besuchsdienstes helfen auch ganz praktisch: Sie erledigen kleine Besorgungen oder überbrücken Wartezeiten, die zum Beispiel bei der Verlegung

aus drei Frauen, die einmal die Woche ihre Patienten besuchen und ihnen Gesellschaft leisten. Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat kann sich telefonisch unter folgender Nummer zu melden: 07667/84-0.

Was Sie für dieses Ehrenamt mitbringen sollten?

- Empathiefähigkeit
- Kontaktfreudigkeit
- Zuverlässigkeit
- Psychische und physische Belastbarkeit
- Verschwiegenheit

HC Merdingen

Zwei Breisacher sind südwestdeutsche Meister



Jan Bühler (13) und **Julian Fleig** (13) aus Breisach wurden mit ihrem Team, dem HC Merdingen, südwestdeutscher Meister im Inline-Skaterhockey. In einem packenden Finale bezwangen sie den hessischen Kontrahenten Rhein Main Patriots aus Assenheim mit 4:3. Durch den Sieg im Final-Four Endturnier qualifizierten sich die beiden mit ihrem Team für das Endturnier um die deutsche Jugendmeisterschaft U16 im Dezember im bayrischen Atting. Damit bleibt die U16 aus Merdingen im Jahr 2022 ungeschlagen und verlustpunktfrei.

SV Breisach

Nachfolge für Vorstandschaft weiter ungewiss

Bereits seit geraumer Zeit versucht die derzeitige Vorstandschaft in vielen Gesprächen potenzielle Anwärter für den im Frühjahr 2023 freiwerdenden Vorstandsposten zu gewinnen – bisher leider ohne jeglichen Erfolg! Ein Teil der derzeitigen Vorstandschaft kann sich vorstellen, sich wieder zur Wahl zu stellen, sollten die weiteren Rahmenbedingungen geklärt sein. Hierzu zählt das Besetzen des Postens des ersten Vorstandes sowie das Gewinnen zusätzlicher Personen für die erweiterte Vorstandschaft. Um mögliche Interessenten für die Mitarbeit im Verein zu gewinnen und dahingehend konstruktive Gespräche zu führen, lädt der Vorstand alle interessierten Personen für Samstag, den 5.11. ab 12.30 Uhr ein, um in gemütlicher Atmosphäre im Vereinsheim des SVB Fragen zu beantworten und die Zukunft des SV Breisach zu besprechen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Sollten Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, bitten wir Sie, den Termin wahrzunehmen oder, falls dies für Sie nicht möglich ist, Kontakt mit uns aufzunehmen (info@svbreisach.de).

Hallo Kinder,

wir stehen wieder in den Startlöchern für die Fasentszeit!

Endlich dürfen wir uns, hoffentlich, wieder freuen!

In diesem Jahr lautet unser Motto

„Super Mario“!

Wir würden uns sehr freuen, mit Euch am Fasents-Sonntag und Fasents-Dienstag beim Gauklertag einen großartigen Tanz aufzuführen.

Anmelden und Abmessen lassen könnt ihr euch am

Samstag, 22. Oktober 2022 von 10.00 – 12.00 Uhr
Montag, 24. Oktober 2022 von 17.00 – 19.00 Uhr
(Anzahlung € 15,-) in der Nähstube des Damenunftrats,
Müllheimerstraße 3, in Breisach 1. OG.

Wer bereits von letztem Jahr noch angemeldet ist, kommt bitte auch vorbei um die Größe ggf. anzupassen.

Wir freuen uns auf euch,
der Damenunftrat der Narrenzunft Breisach

Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg

Konzerte in der Spitalkirche

**Konzert mit Maria-Anna Brucker, Klarinette/Saxophon und Ira Behs, Klavier**

Am **Samstag, 22.10.2022, 18.00 Uhr**, spielt das deutsch-brasilianische Duo Maria-Anna Brucker, Klarinette/Saxophon und Ira Behs, Klavier, in der Spitalkirche Breisach internationale Musik von Komponisten aus 5 Ländern. Dabei werden Werke unter anderem von Robert Schumann, Willy van Dorsselaer, Heitor Villa-Lobos und Francis Poulenc zu hören sein. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Cajón Workshops im Atrium Oberrotweil

Die Jugendmusikschule Westlicher Kaiserstuhl-Tuniberg und Kaiserstuhl Percussion präsentieren am **Dienstag, 25. Oktober**, Cajón Workshops mit dem international bekannten Dozenten Matthias Philipzen. Die „Kiste voller Rhythmus“ zählt zu den modernsten und vielseitig einsetzbaren Multipercussion Instrumenten.

Die drei Workshops richten sich an Schüler, Lehrer und Rhythmus-Interessierte. Mehr Informationen gibt es auf: www.kaiserstuhl-percussion.de

Anmeldung per E-Mail über: friedemann@stert-art.com

Kaiserlich genießen

Balsamessig von den Wasenweiler Winzern neu im Programm

„Kaiserlich genießen“ ist das Marken – und Qualitätszeichen der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH. Es steht für qualitativ hochwertige Erzeugnisse, die von Partnern der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH am Kaiserstuhl und Tuniberg produziert werden. Dabei werden nur frische und qualitativ hochwertige Rohstoffe verwendet, die zu einem hohen Anteil aus der Region kommen. Es dürfen keine gentechnisch veränderten Organismen zum Einsatz kommen. „Kaiserlich genießen“- Partner sind zur Einhaltung von allgemeinen Basiskriterien und zu jeweils produktspezifischen Kriterien verpflichtet. Ganz neu im Produktprogramm ist der Balsamessig von den Wasenweiler Winzern (Kaiserstuhl / Baden) in der 0,25l-Flasche. Er wird aus einer Trockenbeerenauslese vom Kaiserstuhl hergestellt und die hohe Qualität des Weins ergibt einen Balsamico-Essig, der sich sogar als Aperitif eignet.

„Ganz dunkles braun, viel dickflüssiger als normaler Essig, sehr konzentriert im Geschmack aber mit wenig Säure,“ so beschreibt der Geschäftsführer der Wasenweiler Winzer **Stefan Faubel** den Essig. In Kombination mit dem Walnussöl der Ölmühle Fessinger (ebenfalls im „Kaiserlich genießen“ Produktportfolio) ist dieser Balsamessig als Dressing perfekt für die bevorstehende Feldsalat-Saison.

Ein wunderbarer Abend

Bereits Vorfreude auf das Hornkonzert 2023

Dr. Erwin Grom vom Münsterbauverein Breisach sagt „Danke für die immer von Herzen kommende Unterstützung unseres Münsterbauvereins beim Hornkonzert“.

Zum Konzert selbst sagte Dr. Erwin Grom „Bei aller Zurückhaltung, auch das 14. Hornkonzert war genial. Die Art`Rhena war komplett ausverkauft, Musikfreunde kamen bis zu 150km angereist. Maire Gerard Hug aus Biesheim und Bürgermeister Oliver Rein aus Breisach begrüßten die zahlreichen Ehrgäste, darunter auch den Präfekten Laurent Touvet, der aus alter Verbundenheit zu Clomar und dem Elsass eigens aus Metz zu diesem Konzert angereist war. Erstmals kamen die Hornistinnen und Hornisten aus der Klasse von Professor Christian Lampert von der Musikhochschule Bern und Basel zum traditionellen Breisacher Honkonzert. Professor Christian Holenstein aus Bern dirigierte erstmals das Konzert in Breisach. Er führte in französisch und deutsch durch das Programm. Aus der Pause riefen die Hornistinnen und Hornisten der Jugendmusikschule Kaiserstuhl-Tuniberg unter Leitung von Christoph Scherzinger



Das 14. Hornkonzert war wieder ein musikalischer Leckerbissen für die Region am Rhein

mit dem Prelude zum Te Deum von Marc Antoine Charpentier (besser bekannt als Eurovisionshymne) sowie mit der Ode an die Freude von Ludwig van Beethoven (Europahymne). In die große Schar der Musikschüler reihten sich die Hornistinnen und Hornisten der Musikhochschulen Bern und Basel ein. Für das musikalische Urgestein an der Tuba, Martin Baumgartner aus Endingen, war es ein

Vergnügen das Tubaregister zu unterstützen. Das Konzert dauerte eineinhalb Stunden. In der 30-minütigen Pause spürte man in vielen Gesprächen die Freude der Konzertbesucher über das Wiedersehen, die wunderbare Atmosphäre, die Musik, das beeindruckend schöne Kulturzentrum Art`Rhena mit dem herrlichen Blick über den Rhein auf Breisach und seinem Münster. Berührend und als Geschenk

empfanen es die Zuhörer, als sich während des Spielens der Rheingold-Fantasie von Richard Wagner beim Blick aus den großen Fenstern der große Mond im dunklen Rhein zu spiegeln begann. Das war ein echtes Geschenk, denn so etwas kann man nicht planen. Das Fazit aller lautete: Ein wunderbarer Abend. Damit hat die Vorfreude auf ein Konzert 2023 schon begonnen“.

Zukunftslabor für eine smarte Region

BadenCampus in Breisach nimmt Klimaschutz von völlig neuer Seite in Angriff



(v.l.): Dr. Thomas Scheuerle (BadenCampus), Alina Grebe (BadenCampus) und Oliver Rein (Bürgermeister Breisach).

Kommunale Akteure und Lösungsanbieter Initiativen werden vernetzt und dabei unterstützt, Projekte für Lebensqualität und Daseinsvorsorge umzusetzen. Die Entwicklung dieses Zukunftslabors „Smarte Region“ wird vom badenova Innovationsfonds mit einem Förderzuschuss von 112.000 Euro ermöglicht. Gemeinden wollen sich mehr für den Klima- und Ressourcenschutz engagieren. Forschende, Startups und Unternehmen wollen das auch. Oft weiß die eine Seite aber nicht, was die andere gerade tut. Im Zukunftslabor „Smarte Region“ will die BadenCampus GmbH & Co.KG in Breisach dies ändern und beide Seiten miteinander ins Gespräch – und Geschäft – brin-

gen. Der badenova Innovationsfonds Klima- und Wasserschutz hilft dabei. Er ist ein Förder-Instrument für die ganze Region. Kommunen können nicht nur ihre eigenen kommunalen Projekte damit realisieren, sondern er ermöglicht es ihnen auch, örtlichen Akteuren Hilfe und Unterstützung zu gewähren, ohne dass es den eigenen Haushalt belastet. Im konkreten Projekt geht es um innovative digitale Lösungen für Kommunen, die ganz spezifisch auch dem Klimaschutz und der Klimaanpassung dienen. Das Zukunftslabor soll Orientierung bieten, welche Bedarfe vorhanden sind und welche Lösungen funktionieren können. Zudem soll ein Experimentierraum entstehen, um

auch wirklich sinnvolle Lösungen zu entwickeln und Zusammenarbeit zu stärken, denn hier fehlt oft die Transparenz. „Unser Ziel ist es, digitale Lösungen und smarte Anwendungen zu stärken und sowohl lokale Anbieterinnen und Anbieter zu unterstützen als auch Impulse von außen einzubringen. Und zwar passgenau, denn Stadt und ländlicher Raum haben unterschiedliche Bedürfnisse!“, sagt BadenCampus Geschäftsführer Thomas Scheuerle. „Das Zukunftslabor ist auf Dauer angelegt und soll nicht von einzelnen Fördermaßnahmen abhängig sein.“ Es gelte daher, die interkommunale Zusammenarbeit zu fördern. Und die Gemeinden mit den Unternehmen und

Forschungseinrichtungen ganz konkret und projektbezogen zu vernetzen.“ So wurde von Professor Ulf Papenfuß von der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, der badenova und neun anderen Stadtwerken eine bundesweite Studie veröffentlicht, die ebenfalls verdeutlicht, dass Stadtwerke und große Regionalversorger auch als Kompetenzzentren für den Wissenstransfer agieren sollen, um somit einen Beitrag für die digitale Daseinsvorsorge zu leisten. Dabei sollen sowohl etablierte Forschungseinrichtungen als auch kreative neue Startups ihre Lösungen vernetzt und abgestimmt auf die kommunalen Bedürfnisse im Praxisalltag erproben können und damit marktreif machen. Breisachs Bürgermeister Oliver Rein verspricht sich vom Zukunftslabor „Smarte Region“ gleich mehrere Vorteile: Durch die Vernetzung entsteht eine interkommunale, niederschwellige Gemeinschaft zum Erfahrungsaustausch, in der die Gemeinden ganz einfach Zugang zu den neuesten Lösungen für den Ressourcenschutz und Klimaschutz erhalten. Als Vertreter der Gesellschafterkommunen hat Bürgermeister Oliver Rein bei der offiziellen Scheckübergabe an die Leiter des Projekts „Zukunftslabor Smarte Region“ auch den von den kommunalen Anteilseignern vergebenen „Klimaheldentpreis 2022“ überreicht.

30 %
auf alle
grünen
Zimmerpflanzen

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueht.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Täglich frischer Feldsalat.
Jetzt auch Eier, Kürbis, Zwiebeln,
Kartoffeln & Pilze bei uns!

Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Harald Wochner · Mordingen (Aussiedlerhof)
Wasenweiler Straße 1 · Tel. 07668-95 16 77
M. 0172 620 852 9 · www.wochner-landfrisch.de

FRISCHE MUSCHELN
----- täglich -----

BUFFETS: 18-20 h

Mittwoch Schnitzel	16,50 Euro
Donnerstag Spaghetti	13,80 Euro
Freitag Muschel Spareribs	18,50 Euro
Sonntagsbuffet 12-14 h	18,50 Euro

Wir bitten um Reservierung unter Tel. 07667/1023, WhatsApp 01718067022 oder Email: info@klaesles-gastronomie.de

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 1023 · www.hafenhalle-breisach.de
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

SV Oberrimsingen

Tuniberg-Panoramalauf

Der SV Oberrimsingen veranstaltet am 23.10.2022 erstmalig den Tuniberg-Panoramalauf. Dieses Event soll der Start für diverse Veranstaltungen im Vorfeld des bald anstehenden 100-jährigen Vereinsjubiläums (Gründungsdatum 1924) sein. Das Organisationskomitee hat ein umfangreiches sportliches Programm, sowie auch ein Nebenprogramm auf die Beine gestellt, dass sich Athleten und Veranstaltungsbesucher wohlfühlen können. Der Startschuss für die einzelnen Läufe erfolgt durch Bürgermeister Oliver Rein, als Schirmherr dieser Veranstaltung. Die Läufe beginnen um 10Uhr mit einem Lauf für die Jüngsten, anschließend starten die Schülerläufe. Der Hauptlauf wird um 11Uhr gestartet und führt über 11,5km. Die reizvolle Strecke bietet einen grossartigen Rundblick über die Oberrheinische Tiefebene mit Start und Ziel bei der Franziskanerhalle in Oberrimsingen. Ein Nordic-Walkinglauf über 5,5km zweigt nach ca. 3km beim Attilafelsen vom Hauptlauf ab und führt von dort durch die Weinberge zurück zum Startpunkt an der Franziskanerhalle. Die Siegerehrung der einzelnen Wettbewerbe wird von der 800m Olympiasiegerin (München) und Ex-Weltrekordlerin Hildegard Falck vorgenommen. Die jeweils drei schnellsten Männer und Frauen des Hauptlaufes erhalten Geldpreise. Die ersten drei jeder Altersklasse erhalten Sachpreise sowie Urkunden. Jedes Kind erhält ein bedrucktes Läufer-T-Shirt. Mit Alain Blondel hat ein weiterer Ex-Weltklasseathlet und Europameister im Zehnkampf seinen Besuch angekündigt. Mit den diversen Wettbewerben, sowie Musik und Bewirtung ist unser Panoramalauf nicht nur für die Athleten ein Event. Kommen auch Sie zum Anfeuern vorbei. Wer selbst mitlaufen will, anmelden über E-Mail: Rimsinger-Tuniberg-Panoramalauf@outlook.de

